

Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co KG

Wuppertal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	€	€	Vorj.: T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		83.083,00	16
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.138,00		32
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.436.355,64		1.288
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.807,59		141
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	26.012,01	1.735.313,24	26
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.580,86		72
2. Beteiligungen	12.264,97	83.845,83	12
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.571.709,00		1.447
2. Unfertige Erzeugnisse	346.512,55		710
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	122.693,71	2.040.915,26	133
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.122,32		76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	526.763,46		1.281
3. Sonstige Vermögensgegenstände	219.997,08	789.882,86	219



	€	€	Vorj.: T€
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		53.177,93	55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.704,64	4
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten		608.542,24	1.024
		5.407.465,00	6.536

PASSIVA

	€	€	Vorj.: T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.022.583,76		1.023
II. Kapitalrücklage	50.000,00		50
II. Verlustvortragskonten	-1.681.126,00		-2.097
III. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	608.542,24	0,00	1.024
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.274,00		15
2. Steuerrückstellungen	76.162,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	450.037,00	540.473,00	269
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.513.168,42		4.892
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	755.719,51		809
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	171.700,52		170
4. Sonstige Verbindlichkeiten	426.403,55	4.866.992,00	381
- davon aus Steuern: € 80.135,35 (Vorj.: T€ 165)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 55.776,12 (Vorj.: T€ 0)			
		5.407.465,00	6.536

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	€	Vorj.: T€
1. Rohergebnis		9.711.036,94	9.178



	€	€	Vorj.: T€
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.237.969,66		-4.844
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-983.247,83	-6.221.217,49	-895
- davon für Altersversorgung: € 1.198,56 (Vorj.: T€ 2)			
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-280.621,41	-228
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.480.101,06	-2.459
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		43.369,75	270
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44.680,62	16
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 42.757,00 (Vorj.: T€ 12)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-315.743,63	-327
- davon an verbundene Unternehmen: € 1.546,00 (Vorj.: T€ 1)			
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-76.162,00	0
9. Ergebnis nach Steuern		425.241,72	710
10. Sonstige Steuern		-1.462,00	-2
11. Jahresüberschuss		423.779,72	707
12. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten		-8.476,00	-14
13. Gutschrift auf den Verlustvortragkonten		-415.303,72	-693
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG mit Sitz in Wuppertal ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer HRA 7643 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden beibehalten.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB werden nach Maßgabe des BilRUG unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Auf Zugänge wird die Abschreibung pro rata temporis verrechnet.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten.



Die Bewertung der Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei den Anschaffungskosten wurden neben den Anschaffungsnebenkosten auch Anschaffungspreisminderungen berücksichtigt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungskosten sowie Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Die unfertigen Erzeugnisse werden je nach Grad der Fertigstellung anhand der Kalkulationsunterlagen zu Herstellungskosten bewertet. Dabei werden wie in den Vorjahren Zuschläge für Gemeinkostenanteile verrechnet. Die Bewertung der Fertigerzeugnisse erfolgt retrograd aus den Verkaufspreisen zzgl. eines Abschlags für Vertriebskosten von 35 % vom vereinbarten Verkaufserlös. Zinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen entsprechend berücksichtigt. Darüber hinaus wird zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt eine Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen wird nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung der Richttafeln von Klaus Heubeck ermittelt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,82 % entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Der Rententrend beträgt 1,75 %, der Zinsaufwand T€ 0.

Die Rückstellung wurde unter Zugrundelegung eines 10-Jahresdurchschnittszinssatzes ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag bei Anwendung eines 10-Jahresdurchschnittszinssatzes zu dem Erfüllungsbetrag bei Anwendung eines 7-Jahresdurchschnittszinssatzes von 1,74 % beträgt T€ 0.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Währungsumrechnung erfolgte im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zu Durchschnittskursen. Zum Bilanzstichtag wurden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, wobei Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr höchstens mit dem Kurs im Zeitpunkt der Anschaffung bewertet werden (§ 256a HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Bilanz wird in einer separaten Aufstellung (Anlage 3 / 7) gezeigt (Bruttodarstellung). Hierin sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind sonstige Forderungen und zusammen mit den übrigen Forderungen und den sonstigen Vermögensgegenständen innerhalb eines Jahres fällig.

Die liquide Mittel enthalten kurzfristige Guthaben bei einem Factoringunternehmen in Höhe von T€ 44, über die nur eingeschränkt verfügt werden kann.

3. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.037 (Vorj.: T€ 1.746) innerhalb eines Jahres und T€ 497 (Vorj.: T€ 705) innerhalb von mehr als fünf Jahren fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in voller Höhe von T€ 426 (Vorj.: T€ 381) innerhalb eines Jahres fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr ebenfalls innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden durch eine Landesbürgschaft sowie durch Grundschulden, Bürgschaften, Globalzession, Raum- und Einzelsicherungsübereignung abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen sonstige Verbindlichkeiten dar.

IV. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Muckenhaupt GmbH, Wuppertal, ist auf Grund des in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, abzuführen. Die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, ist entsprechend den Vorschriften des § 302 AktG verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag der Muckenhaupt GmbH, Wuppertal, auszugleichen. Die Abrechnung des Ergebnisses erfolgt mit Wertstellung zum Bilanzstichtag der Muckenhaupt GmbH, Wuppertal.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen für Verbindlichkeiten über € 1,0 Mio. (Vorj.: € 0,4 Mio.) in Form einer Bürgschaft zugunsten von verbundenen Unternehmen. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der hinterlegten Sicherheiten nicht mit in einer Inanspruchnahme.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen. Der Jahreswert der Mietverpflichtungen, die an ein verbundenes Unternehmen gezahlt werden, betragen T€ 368 für die Nutzung des Betriebsgeländes und T€ 160 für die Überlassung von Maschinen. Die übrigen Verpflichtungen betreffen Leasinggebühren für die Anmietung von Maschinen, EDV-Hardware und -Software und Kraftfahrzeuge und verteilen sich wie folgt:

	T€
fällig 2024	234
fällig 2025	197
fällig 2026	120
fällig 2027	75
fällig 2028	30

2. Anzahl Mitarbeiter

	Anzahl
Gewerbliches Personal	81
Angestellte	25
Zusammen	106

3. Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer der Komplementärin der Gesellschaft, der Muckenhaupt Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wuppertal, Herrn Christian Muckenhaupt vertreten.

4. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Muckenhaupt Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wuppertal, deren gezeichnetes Kapital € 30.000,00 beträgt.

5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Muckenhaupt GmbH mit einem Stammkapital von € 25.564,59 (im Handelsregister eingetragen: DM 50.000,00). Das Eigenkapital der Muckenhaupt GmbH beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ 290, der Jahresüberschuss beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages € 0,00.

6. Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Die Gesellschaft veräußert im Rahmen eines echten Factorings Forderungen von Kunden. Außerdem wurde mit einem Lieferanten ein Beistelllager eingerichtet. Beides erfolgte aus Finanzierungsgründen.

7. Haftkapital

Das Kapital der Gesellschaft ist im Handelsregister mit DM 2.000.000,00 (€ 1.022.583,76) eingetragen.

Wuppertal, den 30. Juni 2024

Christian Muckenhaupt

Der Jahresabschluss wurde am 11. April 2025 festgestellt.

Anlagenspiegel



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag am 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	711.425,80	96.374,66	-116.422,68	807.800,46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	270.376,42	0,00	0,00	270.376,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.303.161,58	332.994,53	-366.860,01	4.269.296,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.181.033,08	166.729,81	-73.226,44	1.274.536,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	26.012,01	0,00	0,00	26.012,01
	5.780.583,09	499.724,34	-440.086,45	5.840.220,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.580,86	0,00	0,00	71.580,86
2. Beteiligungen	12.264,97	0,00	0,00	12.264,97
	83.845,83	0,00	0,00	83.845,83
Zusammen	6.575.854,72	596.099,00	-556.509,13	6.731.867,27
	Kumulierte Abschreibungen			
	Vortrag am 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	695.166,80	29.550,66	-116.422,68	724.717,46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	238.718,42	8.520,00	0,00	247.238,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.014.945,92	184.854,55	-366.860,01	2.832.940,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.040.061,46	57.696,20	-73.028,80	1.024.728,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00



	Vortrag am 01.01.2023 €	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2023 €
		Zugang €	Abgang €	
	4.293.725,80	251.070,75	-439.888,81	4.104.907,74
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusammen	4.988.892,60	280.621,41	-556.311,49	4.829.625,20
		Buchwert		
		31.12.2023		31.12.2022
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		83.083,00		16.259,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		23.138,00		31.658,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.436.355,64		1.288.215,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		249.807,59		140.971,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		26.012,01		26.012,01
		1.735.313,24		1.486.857,29
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		71.580,86		71.580,86
2. Beteiligungen		12.264,97		12.264,97
		83.845,83		83.845,83
Zusammen		1.902.242,07		1.586.962,12

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Wirtschaftsbericht

a.) Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen



Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich zum Jahreswechsel 2023/24 im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, der geopolitischen Krisen sowie den geldpolitischen Straffungen weiterhin sehr schwach dar: Das Bruttoinlandsprodukt ist zum Jahresende nach ersten, vorläufigen Informationen des Statistischen Bundesamtes preis-, saison- und kalenderbereinigt um rund 1/4 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Für das Gesamtjahr ergibt sich damit ein Rückgang des BIP um 0,3 %. Dieses Ergebnis war weitgehend erwartet worden.

Angesichts der zuletzt weiter schwachen Frühindikatoren, anhaltender und neu hinzugekommener geopolitischer Krisen, die zu steigenden Transportkosten und Verzögerungen in Lieferketten führen können, sowie temporär administrativ erhöhter Verbraucherpreise zu Jahresbeginn ist auch für das erste Quartal dieses Jahres noch nicht mit einer konjunkturellen Trendwende zu rechnen. Bei einem Rückgang der Inflation, steigenden Reallöhnen und einer allmählichen Belebung der Weltwirtschaft dürften sich zentrale Belastungsfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aber im Verlauf dieses Jahres verringern und eine vor allem binnenwirtschaftlich getragene Erholung einsetzen.

Die Produktion im Produzierenden Gewerbe ging nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im November gegenüber dem Vormonat um 0,7 % zurück. Damit setzte sich die seit Frühjahr letzten Jahres zu verzeichnende abwärtsgerichtete Tendenz weiter fort.

Während sich bei den Auftragseingängen aus dem Inland in zentralen Bereichen zuletzt eine Stabilisierung andeutet, belastet die schwache Auslandsnachfrage, insbesondere aus dem Euroraum, weiterhin die Industriekonjunktur. Frühindikatoren senden derzeit gemischte Signale, wobei sich die Stimmung in den Unternehmen zuletzt wieder etwas eingetrübt hat. Mit einer schnellen Trendwende der Industriekonjunktur kann daher nicht gerechnet werden. Im weiteren Jahresverlauf dürfte aber vor dem Hintergrund der erwarteten binnenwirtschaftlichen Belebung und wieder anziehender Exporte eine Erholung der Industrieproduktion einsetzen.

[Quelle: BMWK Pressemitteilung zur wirtschaftlichen Entwicklung vom 15.01.2024 in Auszügen]

b.) Geschäftsverlauf

Das Kabelwerk Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG wurde 1926 gegründet und ist ein familiengeführtes Unternehmen. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Produktion und dem Vertrieb von Spezialkabeln und Sonderleitungen für den Maschinen- und Anlagenbau. Bei den Produkten handelt es sich in erster Linie um Steuerleitungen, die in beweglichen Systemen eingesetzt werden. Diese Produkte erfordern hohe technische Ansprüche, eine sehr gute Qualität und entsprechendes Produktions-Know-how. Alle Kabel werden auftragsbezogen produziert und nach Kundenwünschen hergestellt und ausgeliefert. Die Stärken von Muckenhaupt & Nusselt liegen in der Konstruktion von kunden- oder anwendungsspezifischen Kabeln und Leitungen, in der Flexibilität, in kurzen Lieferzeiten, in dem Angebot von kurzen Produktionslängen und in der Umsetzung von Sonderwünschen. In 2023 war, ebenso wie in den Vorjahren, einer der entscheidenden Wettbewerbsvorteile, die Lieferfähigkeit aufgrund hoher Rohstoff-Lagerbestände. Das erhöhte working capital war somit entscheidend für die Generierung von Aufträgen und Gewinnung von Neukunden sowie für die schnelle und zeitnahe Belieferung von Bestandskunden.

Die Gesellschaft ist in einem Markt tätig, der geprägt wird von einer hohen Wettbewerbsintensität mit Kabelherstellern im In- und Ausland. In diesem Markt sind wir als reiner Auftragsfertiger, der überwiegend „private label“ Kabelprodukte produziert, in einer Nische positioniert. Der Kundenkreis unserer Gesellschaft untergliedert sich auf Händler- und Direktkunden, wobei die Ausrichtung sich in Richtung Direktkunden und strategische Partner verschiebt, mit der Folge, dass es ständig neue Produktentwicklungen und Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen erfordert. Deshalb wird die Erprobung von neuen Kunststoffen und die Produktzertifizierung weiter ausgebaut. Durch mehrstufige ABC-Analysen wird bei aller Diversität in Kundschaft, Produkten und Materialien die Effizienz im Fokus gehalten.

Unsere Produkte werden überwiegend im Maschinenbau und in der Automationstechnik, im Kran- und Aufzugsbau, in der Veranstaltungstechnik, in der Agrarwirtschaft sowie den Erneuerbaren Energien, im Speziellen der Windkraft, verwendet.

Die Preisentwicklung des Rohstoffes Kupfer spielt für die Umsatzentwicklung eine wichtige Rolle, da dieses Material bei der Herstellung der Spezialkabel verwendet wird. Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung und der vertraglichen Vereinbarungen mit den Kunden werden Schwankungen der Preisentwicklung dieses sehr preisvolatilen Materials an unsere Kunden weitergegeben.

Markttübliche Engpässe in der Materialversorgung konnten durch strategische Partnerschaften mit Kunden in der Vorfinanzierung von Rohmaterialien sowie durch die Nutzung von Corona Schnellkrediten in den Jahren 2020 und 2021 abgefangen werden, so dass auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 für unser Unternehmen eine annähernde volle Verfügbarkeit vorherrschte. Durch die hohe Materialverfügbarkeit konnte eine Lieferfähigkeit generiert werden, mit der Folge, dass zusätzliche Auftragsgänge realisiert werden konnten. Parallel dazu wurden die bereits in den Vorjahren gestarteten Maßnahmen, wie die Reduzierung der Materialvielfalt und die Zulassung alternativer Lieferanten und Materialien, kontinuierlich fortgeführt.

So schloss das Geschäftsjahr 2023 wieder mit einem sehr guten Ergebnis ab.

2. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1.1.1.1 2.1 Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023 ist in nachfolgender Übersicht zusammengefasst und dem Vorjahreszeitraum gegenübergestellt.

	T€	Vorj. T€
Rohertrag	9.711	9.179
Personalaufwand	-6.221	-5.739
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.480	-2.459
Sonstige Steuern	-1	-1



	T€	Vorj. T€
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und		
Abschreibungen (EBITDA)	1.009	980
Abschreibungen	-281	-228
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	728	752
Zinsergebnis	-271	-312
Ertragsteuern	-76	0
Ergebnis aus Gewinnabführungen	43	269
Jahresüberschuss	424	709

Der Rohertrag erhöht sich, um rd. € 0,5 Mio. was im Wesentlichen auf die positive Umsatzentwicklung bei leicht rückläufigen Materialeinsatzquote zurückzuführen ist. Dem Anstieg des Rohertrages stehen erhöhte Personalkosten von € 0,5 Mio. und erhöhten betriebliche Aufwendungen von € 0,2 Mio. gegenüber. Der EBITDA beträgt rd. € 1,0 Mio. bzw. € 1,1 Mio. incl. der abgeführten Ergebnisse der Tochtergesellschaft. Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Nach Verrechnung des Finanzergebnisses, Ertragsteuern und den Erträgen aus Gewinnabführung verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 424. Bezüglich der Ergebnisentwicklung wird auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs verwiesen.

2.2 Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage zum jeweiligen Bilanzstichtag wird aus der Cashflow-Betrachtung ersichtlich. Sie zeigt, aus welchen Quellen die Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit für Investitionsmaßnahmen und durch Finanzierungsmaßnahmen Finanzmittel erhält und wie diese Mittel verwendet werden.

	T€	Vorj.: T€
Periodenergebnis	424	709
+ Abschreibungen des Geschäftsjahres	281	228
+/- Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	257	-9
= Brutto Cashflow	962	928
-/+ Zunahme/Abnahme der		
Vorräte	249	-313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	94
Sonstiger Aktiva	-10	35
+/- Zunahme/Abnahme der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53	153
sonstigen Verbindlichkeiten	104	-228
+/- Zinsaufwendungen/- erträge	271	311
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.556	980
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-596	-292
+ Erhaltene Zinserträge	45	16



	T€	Vorj.: T€
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-551	-276
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen der Gesellschafter	2	6
- Tilgung Darlehen	-702	-312
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen der verbundenen Unternehmen	746	-81
- Gezahlte Zinsen	-316	-327
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-270	-774
	T€	Vorj.: T€
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	735	-70
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.218	-1.148
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-483	-1.218

Der Finanzmittelfonds umfasst hier die flüssigen Mittel und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

Die Unternehmung arbeitet hauptsächlich mit einem ortsansässigen Kreditinstitut zusammen. Dieses Kreditinstitut begleitet die Finanzierung unserer Gesellschaft und deren Gesellschafter seit vielen Jahren. Die langfristigen Verbindlichkeiten der Muckenhaupt Gruppe wurden in 2023 um rd. € 0,6 Mio. zurückgeführt.

2.3 Vermögenslage

Folgende Darstellungen geben einen Einblick in die Struktur der Vermögenslage.

	T€	Vorj. T€
Anlagevermögen	1.902	1.587
Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	2.897	3.925
Bilanzsumme	4.799	5.512
Eigenkapital	-608	-1.023
Langfristiges Fremdkapital	3.009	3.652
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	2.398	2.883
Bilanzsumme	4.799	5.512

Dem Vermögen von T€ 4.799 steht Fremdkapital in Höhe von T€ 5.407 gegenüber, so dass ein negatives Eigenkapital von T€ 608 verbleibt.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 340, wobei den Investitionen von T€ 596 planmäßige Abschreibungen von T€ 281 gegenüberstehen. Gleichzeitig minderte sich das Umlaufvermögen insbesondere die Vorräte.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Bankdarlehen, die durch eine Landesbürgschaft abgesichert sind sowie KfW-Schnellkredite. Die Verbindlichkeiten konnten um € 0,4 Mio. weiter reduziert werden. Insgesamt verbesserte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses um € 0,7 Mio. auf € -1,0 Mio. Die Gesellschaft verweist in Bezug auf den Eigenkapitalfehlbetrag auf die stillen Reserven im Maschinenpark und im Finanzanlagevermögen.

3. Prognosebericht



Die Entwicklungstrends für die nächsten Monate lassen einen optimistischen Ausblick auf die nächsten Monate zu. Zwar sind die Erwartungen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung nur schwer zu prognostizieren, durch seit vielen Monaten vorbereitete Projekte und Neuentwicklungen können die geplanten Umsätze realisiert werden. Damit sind einige Investitionen in Maschinenteknik verbunden, die eine stabile Produktion im Bereich von neuen Materialien ermöglichen. Konkret geht es um eine Produktlinie im Bereich der Windkraftindustrie und neue Potenziale im Bereich von halogenfreien Kabeln und Leitungen.

Die Nachfrage und Rückmeldung der wichtigsten Kunden, insbesondere aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus lassen diese Rückschlüsse zu. Der Auftragsbestand liegt mit ca. € 2 Millionen zwar insgesamt auf niedrigerem Niveau, lässt aber eine stabile Betriebsleitung auf Basis von 35 Stunden pro Woche zu, ein Ausbau auf 40 Stunden zur Steigerung der Leistung ist jederzeit möglich.

Da das laufende Jahr 2024, vor allem im zweiten Halbjahr, unter Plan verlief, erwarten wir einen deutlichen Umsatzrückgang und ein noch positives Ergebnis vor Steuern. Da sich der Auftragsbestand seit Oktober 2024 sehr positiv entwickelt, wird für 2025 trotz der ungewissen internationalen Rahmenbedingungen eine deutlich bessere Ertragslage erwartet.

4. Chancen- und Risikobericht

1.1.1.2 4.1 Risikopolitik

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der Geschäftsführung ist daran gelegen, im Rahmen des Risikomanagements eine langfristige Sicherung der Geschäftsgrundlagen zu erzielen. Somit unterliegen Entscheidungen und Geschäftsprozesse bei der Gesellschaft einem Risikomanagement. Hierzu erfolgt regelmäßig eine Analyse der möglichen Risiken verbunden mit einer Risikogewichtung. An einer Verbesserung der Risikopositionen wird kontinuierlich gearbeitet, allerdings in dem klaren Bewusstsein, dass die Nutzung unternehmerischer Chancen auch bedeutet, die damit verbundenen Risiken in Kauf zu nehmen. Auch gehört hierzu, das Risikomanagement effizient zu betreiben, Überorganisation zu vermeiden und die kurzfristige Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit sicherzustellen. Hierzu werden Analyse- und Controllinginstrumente eingesetzt, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Sollten sich Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, werden erforderliche bilanzielle Rückstellungen gebildet und deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen überprüft.

4.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Der stete Ausbau unserer guten und langfristigen Kundenbeziehungen sowie die Neugewinnung von Kunden, in bestehenden und für das Unternehmen neuen Märkten, ist die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit.

Unser Fokus liegt dabei auf dem Ausbau der Vertriebstätigkeiten durch technisch versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um auf Impulse des Marktes und Bedürfnisse der Kunden rechtzeitig reagieren zu können und um Neuentwicklungen bei der Einführung in die Märkte intensiver begleiten zu können.

Aus diesem Grund ist es für uns besonders wichtig, die Mitarbeitenden an uns zu binden, diese weiterzubilden und regelmäßig zusätzliches Personal zu gewinnen. Dies tun wir zum einen über unsere Karriere-Website, aber auch auf Ausbildungsmessen, der Bergischen Fachkräftemesse und mit einem neu konzipierten Escape-Room, welcher in diesem Jahr eröffnet wird. In diesem Jahr haben wir uns in einigen Bereichen (z.B. Instandhaltung, Prüfwesen und Marketing) verstärkt. Für 2025 suchen wir erneut ein bis zwei weitere Personen im Technischen Vertrieb (Kabel-Ingenieure und/oder Kundenbetreuer). Außerdem läuft fortwährend die Neubesetzung von Stellen im gewerblichen Bereich, welche altersbedingt frei werden. Selbstverständlich werden die Abteilungen durch Schulungen und Weiterbildungen kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Um die Beschäftigten an uns zu binden werden z.B. Gutscheine bei Erreichung von Monatszielen ausgegeben oder das Fahrradleasing ermöglicht.

Die wichtigsten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sind dabei das hohe, technische Produkt-Know-how, der gute Kundenservice, die hohe Flexibilität und die kurzen Lieferzeiten. Aktuell werden diese Voraussetzungen durch die Materialverfügbarkeit ergänzt, welche in vielen Fällen ein Hauptargument für die Vergabe eines Auftrages ist. Diese Eigenschaften sollen durch den Technischen Vertrieb dem Kunden durch persönlichen Kontakt nahegebracht werden.

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurden die bestehenden und neu gewonnenen Kunden sowie Lieferanten (wieder) intensiver besucht, um im Gespräch vor Ort weitere Produktfelder zu identifizieren. Auch Messe-Besuche sowohl durch den Technischen Vertrieb als auch durch den Einkauf zahlen auf das Ziel ein, die Kunden-/Lieferantenbeziehungen zu stärken, Markttrends zu erkennen und potentielle neue Kunden und Lieferanten zu finden.

Die Neukundenakquise in den definierten Zielmärkten hat dabei eine entscheidende Bedeutung. Es ist wichtig, dem potentiellen Kunden die Vorzüge des Unternehmens, des Services und der Produkte nahe zu bringen. Hier bilden die Marketingmaßnahmen und das Leitbild wichtige flankierende Maßnahmen. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich die Sichtweise der Einkäufer und Techniker bedingt durch Corona und die Lieferkettenproblematik, grundsätzlich geändert hat. Daran wollen wir anknüpfen und noch besser auf uns aufmerksam machen. Dazu trägt unsere komplett neue und grundlegend überarbeitete Website bei. Außerdem wurde eine Kollegin für den Bereich Marketing eingestellt, um sowohl die interne, als auch die externe Kommunikation (z.B. in den Sozialen Medien) auszubauen.

Unsere Stärke besteht darin, aus den Produktdatenbanken jederzeit spezifische Neukonstruktionen erstellen zu können, die genau auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind. Nicht nur neue Märkte und neue Branchen, zum Beispiel der Bereich der regenerativen Energien (im Speziellen die Windkraft), die Veranstaltungstechnik oder die Agrarindustrie sollen dabei weiterhin ein besonderer Schwerpunkt sein. Auch der Ausbau der bereits bestehenden Industrien, wie der Aufzugsbau, die Hebe- und Fördertechnik (im Speziellen trommelbare Leitungen) oder der Maschinenbau sollen im Bereich der direkten Industriekunden intensiver bearbeitet werden.

Dabei soll der Fokus weiterhin auf kundenspezifischen, gerne auch hybriden, Leitungen liegen, da dies die größte Kompetenz des Unternehmens darstellt.

Die breite Produktpalette und die Auswahl verschiedenster Werkstoffe im Kunststoffbereich ermöglichen es auch weiterhin, die Kundenanforderungen umzusetzen, wobei unsere Chance in einer weiteren Spezialisierung liegt. Dafür ist es von entscheidender Bedeutung, Forschung und Entwicklung weiter voranzutreiben und uns im Bereich der Kunststofftechnik zu verstärken.

Neben der Einführung neuer Werkstoffe (z.B. halogenfreie Kunststoffe für bewegten Einsatz) und der Herstellung von „Musterleitungen“, mit dem Ziel, dem Kunden weiterhin für seine Anwendung und Anforderung eine maßgeschneiderte, perfekte und ausfallsichere Leitung zu liefern, haben wir uns intensiv mit der Entwicklung neuer Leitungen im Bereich der BUS-Systeme beschäftigt, die mittlerweile mehrfach konstruiert, produziert und erprobt sind und vor allem als Hybridleitung im Bereich der Agrarindustrie eingesetzt werden. Zusätzlich arbeiten wir weiterhin an der Veredelung der Produkte und bieten zusätzlichen Service wie Konfektionierung oder Spiralisierung.



Dies führt dazu, dass zunehmend OEMs den direkten Kontakt zu uns suchen und unsere Expertise schätzen. In vielen Fällen sind wir mittlerweile direkt beim Hersteller in den Stücklisten und Datenblättern gelistet, so dass ein Austausch durch einen Wettbewerber schwieriger wird. Unsere Bestrebung ist, dies weiter auszubauen. Die aktuelle Verfügbarkeit einiger Marktbegleiter hat dies bestärkt und führt schon jetzt zu diversen Neukunden besonders im Bereich der Kran-Industrie.

Ständige Prozessoptimierungen führen dazu, dass all diese Aspekte kontinuierlich verbessert werden. Die Qualität der Produkte spielt bei unseren Kunden, z.B. im Maschinen- und Anlagenbau, weiterhin eine sehr entscheidende Rolle. Durch das integrierte Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 werden mit sehr hohem Aufwand die Produktqualität und die dazu gehörigen Prozesse überprüft und weiterentwickelt.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 werden wir auch in der Zukunft eine ressourcenschonende und energieeffiziente Produktionsweise voranbringen. Hier werden der Ressourceneinsatz und seine Wiederverwendung regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und Maßnahmen für den Produktionsprozess und das Unternehmen abgeleitet. Des Weiteren sind Energieeinsparmaßnahmen als Teil des kontinuierlichen Umweltmanagementsystems im Unternehmen integriert und sollen zukünftig durch ein Energiemanagementsystem dokumentiert werden. Bei immer mehr Kunden werden diese Zertifizierungen als notwendige Grundlage einer Geschäftsbeziehung gesehen.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme in 2022 an dem vom Land NRW geförderten Projekt „Ökoprofit“ im Bergischen Städtedreieck ist unser Unternehmen seit Beginn dieses Jahres eines der Pilotunternehmen bei „bergisch.kompetenz“, ein gefördertes Projekt, welches den Fokus auf „Kreislaufwirtschaft“ setzt und Kreislaufwirtschaftskompetenzen in produzierenden Unternehmen entwickelt.

Das Upgrade unseres aktuellen ERP-Systems auf die neueste Version wurde auf den 02.01.2024 verschoben und stellte uns vor einige Herausforderungen, wir haben die Hoffnung, dass wir spätestens im ersten Halbjahr 2025 dies abschließen können.

Die Einführung einer neuen Personalsoftware verlief hervorragend, jedoch mussten wir das im Jahr 2022 eingeführte Zeiterfassungssystem kündigen und haben uns dieses Kalenderjahr für eine neue Software entschieden, die Einführung soll im ersten Quartal 2025 stattfinden.

Durch diese Digitalisierung erwarten wir, uns von alten, den Prozess belastenden Daten und Vorgehensweisen zu trennen und uns somit zu verschlanken.

Mit dieser Maßnahme geht einher, die Dokumente und Formulare zu großen Teilen nur noch digital zu nutzen. Dies bedarf einiger Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeitenden, stellt aber eine große Chance für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens dar.

4.3 Risiken der künftigen Entwicklung

Unsere Gesellschaft ist als Auftragsfertiger in einem Nischenmarkt von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und den Rahmenbedingungen des Maschinen- und Anlagenbaus betroffen. Zuverlässige Prognosen des Konjunkturverlaufes der Zukunft sind kaum möglich. Ganz besonders in der aktuellen Zeit, die in Bezug auf Lieferzeiten sowie Energie- und Beschaffungspreisen sehr volatil ist. Deshalb planen wir trotz der bekannten Konjunkturbarometer, die von einem besseren Wirtschaftsverlauf in 2025 ausgehen, auf Basis der Aussagen unserer Kunden und den Lieferzeiten der Marktbegleiter mit einem leichten Wachstum im Vergleich zu 2023.

Der Auftragsbestand sowohl zu Beginn des Jahres als auch aktuell, das Bestellverhalten unserer Kunden mit kontinuierlichen Bestellungen, die aktuell über Plan liegenden Unternehmensdaten lassen uns sehr optimistisch in das laufende Jahr blicken und demnach auch die nächsten Monate positiv erscheinen. Die Planungen basieren auf einer Abfrage und Analyse der Rahmenverträge und Umsatzplanungen der größten Kunden.

Die enormen Preissteigerungen und auch gestiegenen Lieferzeiten der Vergangenheit haben in unserer Wahrnehmung den höchsten Punkt im letzten Jahr erreicht. Aktuell bewegen wir uns auf einem stabilen Niveau, manche Produkte bzw. Produktgruppen zeigen sogar leicht sinkende Preise und Lieferzeiten. Die Situation ist jedoch noch nicht so stabil, dass wir fest davon ausgehen. Risiken sind daher weiterhin schwankende Materialpreise und schwierig planbare Lieferzeiten im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Wir führen aus diesem Grund weiterhin Gespräche mit Kunden, die Beistellung und Vorfinanzierung von Rohstoffen zu übernehmen. Die Beistellungen einiger Kunden und der Abschluss von Rahmenverträgen können diese Risiken teilweise minimieren. Für jedes wichtige Produkt stehen jeweils mehrere Lieferanten zur Verfügung. Zudem werden immer wieder neue Lieferanten qualifiziert, ganz besonders im Kunststoffbereich, um die Abhängigkeiten zu reduzieren.

Das Ziel ist, die längeren Lieferzeiten und Preissteigerungen auf der Einkaufsseite, die nicht immer vermieden werden können und alle anderen Kabelproduzenten ebenso treffen, möglichst abzumildern, um dadurch einen Preis- und oder Liefervorteil gegenüber der Konkurrenz zu erlangen.

Mit ausgewählten Kunden werden wesentliche Umsatzzanteile realisiert. Die in der Regel langjährige und sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit wird stetig weiterentwickelt. Das Umsatzausfallrisiko wird daher aber als gering und damit vertretbar eingeschätzt. Mit der Erweiterung des Produktportfolios und der Branchen soll die Ertragslage unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen und von strategischen Einkaufsentscheidungen bedeutender Kunden und damit der Cashflow stabiler werden.

In den vergangenen Jahren wurden weitere Investitionen in den Maschinenpark durchgeführt bzw. sind beauftragt oder in Planung, so dass Kapazitätserweiterungen zu erwarten sind und eine höhere Ausfallsicherheit entsteht. Im Bereich des Personals werden rechtzeitig Nachfolgeregelungen implementiert, um das Knowhow im Unternehmen zu halten. Hier stehen in den nächsten paar Jahren Wechsel auf entscheidenden Schlüsselpositionen an.

In 2024 hat sich die Liquiditätslage nicht planmäßig entwickelt. Für 2025 wird aufgrund des sehr guten Auftragsengagements eine deutliche Erholung der Ertragslage und damit auch die Stabilisierung der Finanzlage erwartet. Ohne eine Verbesserung der Ertragslage in 2025 kann aber eine Anpassung der finanziellen Rahmenbedingungen erforderlich werden, wobei Sicherheiten hierfür nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Der Ausblick basiert auf den oben beschriebenen Risiken und Chancen der Geschäftsentwicklung. Zukunftsbezogene Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Prognosen sind aufgrund der Zukunftsorientierung mit Unsicherheiten behaftet.

Wuppertal, den 30. Dezember 2024

Christian Muckenhaupt



Vorstehender zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Erleichterungen des § 327 HGB wurden in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde folgender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss
- und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte
- Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Köln, den 11. April 2025

**dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft**

Giorgini, Wirtschaftsprüfer

Güntgen, Wirtschaftsprüfer